

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets - Newsletter

Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets | Institut für soziale Bewegungen der RUB
Nr. 20/2015

Inhalt

Neue Gesichter im HGR

- Martin Schlauch

Neue Veröffentlichungen

- Yong Suk Jung: Strukturwandel im sozialen Feld
- Stefan Berger (Hg.): Gewerkschaftsgeschichte als Erinnerungsgeschichte
- Frank Ahland: Bürger und Gewerkschafter
- Moving the Social 53/2015: Disability Movements
- Moving the Social 54/2015: Essays
- Marcel van der Linden: Globale Geschichte der Arbeit
- Stefan Berger / Wolfgang Jäger (Hg.): Ein soziales Europa ist das Ziel
- Tara Povey: Social Movements in Egypt and Iran
- Matthias Reiss: Blind Workers against Charity
- Juliane Czierpka / Kathrin Oerters /Nora Thorade (Hg.): Regions, Industries, and Heritage
- Kasper Braskén: The International Workers' Relief, Communism, and Transnational Solidarity
- Christian Wicke: Helmut Kohl's Quest for Normality

Veranstaltungsrückblicke

- 2. Bochumer Disput: Freihandel und fairer Lohn weltweit?
- Die Ausstellung *Abriss in Bruckhausen*, Fotografien von Bernd Langmack
- Transnational Labour Rights Activism across Asia and Beyond

Neues aus den Projekten

- Metamorphosen der Solidarität

Neues aus der Bibliothek

- Abschluss des Retrokonversionsprojekts
- Erlesenes

Neues aus dem Archiv

- Das EUROPEANA DSI Projekt und die IALHI-Tagung in Edinburgh

Ankündigungen

- Veranstaltungen im Haus der Geschichte
- Lehrveranstaltungen im WiSe 2015/16
- Kolloquium im WiSe 2015/16

Liebe Freundinnen und Freunde des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets,

unser Newsletter gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten der Stiftung und des Instituts im vergangenen Sommersemester und einen Ausblick auf das folgende Wintersemester.

Im Sommersemester fanden zahlreiche Veranstaltungen im Haus der Geschichte statt, darunter die zweite Veranstaltung der Bochumer Dispute zu den lokalen Auswirkungen von Globalisierungskonflikten, internationale Konferenzen zum transnationalen Arbeitsrechtsaktivismus und zur

Historiografiegeschichte, eine einwöchige Summer School zu sozialen Bewegungen in Europa oder die Eröffnung der derzeit im Haus zu besichtigenden Fotoausstellung zur Stadtteilentwicklung in Bruckhausen. Schon diese Beispiele zeigen die große Bandbreite unseres Veranstaltungsprogramms, das Regionales und Globales, Wissenschaftliches und Kulturelles, Historisches und Gegenwärtiges einbezieht.

Bei den neuen Publikationen möchten wir Sie insbesondere auf den Band 54 unserer *grauen* Institutsreihe über die Familiengeschichte im Ruhrgebiet nach 1945 hinweisen, für den Yong Suk Jung mit dem Förderpreis des Fördervereins des Instituts für soziale Bewegungen ausgezeichnet worden ist. In der englischsprachigen Reihe ist u. a. ein Band über *Regions, Industries, and Heritage* erschienen, der auf eine internationale Konferenz in unserem Hause zurückgeht. Mehr zu diesen beiden Büchern sowie zu zahlreichen anderen Publikationen aus Institut und Stiftung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Auch von zahlreichen neuen Projektaktivitäten gilt es in diesem oder in einem der folgenden Newsletter zu berichten. Dimitrij Owetschkin untersucht in einem neuen Forschungsprojekt kirchliche Jugendverbände als Teil der Dritte-Welt-Bewegung in den 1970er- und 1980er-Jahren. Werner Milert wird die Aufsichtsratsmitbestimmung von Betriebsräten in der Weimarer Republik erforschen. Ein kleines Team hat im Archiv mit der Verzeichnung der Bestände der Industriegewerkschaft Chemie, Papier, Keramik begonnen und nicht zuletzt arbeitet in unserem Hause nun eine Nachwuchsforschergruppe zum Thema *Transnationale Allianzen zwischen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften in Europa* unter der Leitung von Sabrina Zajak. Weiteres und Aktuelles finden Sie stets auf unserer Homepage unter rub.de/isb.

Mit herzlichem Glückauf

Stefan Berger und Hans-Christoph Seidel

NEUE GESICHTER IM HGR

Martin Schlauch

Ein neues Gesicht im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets ist er eigentlich nicht: Seit über fünf Jahren arbeitet Martin Schlauch als studentischer Mitarbeiter im Archiv, dann in der Bibliothek.

Seit Anfang September ist der gebürtige Leipziger nun aber als Nachfolger



von Linda Groß ‚vollwertiger‘ Teil des Teams in der Bibliothek. Er ist dort für den Zeitschriftenbestand der Bergbaubücherei zuständig, verwaltet die Zeitschriften des Gesamtverbands Steinkohle und ist in das Retrokonversionsprojekt eingebunden, das die alten Zettelkataloge in die elektronischen Bestände einarbeitet. Ebenso wird der 29-Jährige in der Ausleihe den Leserinnen und Lesern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Privat hat sich Martin Schlauch von Kindesbeinen an mit Leib und Seele dem BVB verschrieben. Sein Interesse gilt aber auch der Geschichte des Ruhrgebiets und der Arbeiterbewegung. Der rege Büchersammler und routinierte Hobbykoch engagiert sich außerdem aktiv in der Essener Lokalpolitik. *tas*

NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN

Reihe A: Darstellungen

Band 54: Yong Suk Jung: Strukturwandel im sozialen Feld. Bergarbeiterfamilien im Ruhrgebiet 1945 bis 2000

Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist bisher vor allem als ökonomisch beeinflusster Prozess begriffen worden. Dagegen sind seine sozialen Aspekte noch kaum untersucht. Diesem Strukturwandel im sozialen Feld wendet sich das Buch von Yong Suk Jung zu, indem es den nach Ende des Zweiten Weltkrieges einsetzenden Wandel der Familienbildung im Ruhrgebiet bis in die jüngste Vergangenheit verfolgt. Ausgehend von den durch den Krieg ver-

ursachten Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur des Ruhrgebiets untersucht das Buch unter anderem die Auswirkungen der Wohnungssituation von Bergarbeitern auf deren Familienplanung und diskutiert, welche Folgen die zunehmenden Erwerbsmöglichkeiten für Frauen auf die Familienbildung hatten.

Essen 2015, Klartext-Verlag, 300 S., ISBN: 978-3-8375-0790-4, 29,95 €



Band 60: Stefan Berger (Hg.): Gewerkschaftsgeschichte als Erinnerungsgeschichte. Der 2. Mai 1933 in der gewerkschaftlichen Erinnerung und Positionierung

Am 2. Mai 1933 lösten die Nationalsozialisten die Freien Gewerkschaften auf. Die Gewerkschaftshäuser wurden besetzt, das Gewerkschaftsvermögen beschlagnahmt und führende Gewerkschaftsfunktionäre verhaftet. Diesem Tag vorausgegangen war, ein bis nahe an die Selbstaufgabe gehender Anpassungsprozess, durch den die Gewerkschaftsführung die Organisation in den „neuen“ Staat hinüberretten wollte. Die 20 Beiträge des Bandes beschäftigen sich damit, wie sich Gewerkschaften und Gewerkschafter im Exil und nach 1945 an die Geschehnisse von 1933 und die folgende nationalsozialistische Zeit erinnerten, wie sich diese Erinnerungen veränderten und welche Lehren aus den Erinnerungen gezogen wurden.

Essen 2015, Klartext-Verlag, 428 S., ISBN: 978-3-8375-0790-4, 39,95 €

Band 61: Frank Ahland: Bürger und Gewerkschafter. Ludwig Rosenberg, 1946 bis 1977

Ludwig Rosenberg, der in Herkunft und Habitus vielleicht bürgerlichste deutsche Gewerkschafter, gehörte zwanzig Jahre lang, davon sieben als Vorsitzender (1962-1969), dem geschäftsführenden Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes an, den er entscheidend mitprägte: Die zügige Wiedereingliederung der Gewerkschaften in die internationale Gewerkschaftsbewegung, ihr überaus starkes Engagement im Prozess der europäischen Integration und der Entstehung der Europäischen Gemeinschaften und die Neukonzeption der gewerkschaftlichen Programmatik sind ohne sein Wirken nicht denkbar. Es gelang ihm, den im Konzert starker Einzelgewerkschaften objektiv schwach

aufgestellten Dachverband durch krisenhafte Situationen zu manövrieren und den DGB als einflussreichen gesellschaftlichen Akteur zu verankern. Sein besonderes Augenmerk lag dabei stets auf der Ausgestaltung einer entwickelten pluralistischen Demokratie und des Verhältnisses zu Israel. Seine Biografie veranschaulicht anschaulich komplexe Vorgänge für eine breite Leserschaft und erweitert den lückenhaften Kenntnisstand über die Gewerkschaftselite im Allgemeinen wie auch die Kenntnis der Gewerkschaftsgeschichte in der Bundesrepublik Deutschland. Sie ermöglicht einen vertiefenden Blick auf die Binnenstrukturen des Dachverbands der Gewerkschaften in den 1950er und 1960er Jahren, auf das Verhältnis der Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften zum geschäftsführenden Bundesvorstand.

Essen 2016, Klartext-Verlag

Moving the Social – Journal of Social History and the History of the Social

Moving the Social 53/2015: Disability Movements. National Policies and Transnational Perspectives

Jan Stoll: Disability Movements: National Policies and Transnational Perspectives – Introductory Remarks; Anne Klein: Governing Madness – Transforming Psychiatry. Disability History and the Formation of Cultural Knowledge in West Germany in the 1970s and 1980s; Monika Baár: Informal Networks, International Developments and the Founding of the First Interest-Representing Associations of Disabled People in Hungary in the Late Socialist Period (1970s-1980s); Jan Stoll: The West German Disability Movement as a Transnational, Entangled New Social Movement; Paul van Trigt: A Blind Spot of a Guiding Country? Human Rights and Dutch Disability Groups Since 1981; Anne Waldschmidt/Anemari Karcic/Andreas Sturm/Timo Dins: “Nothing About Us Without Us” – Disability Rights Activism in European Countries: A Comparative Analysis; Sebastian Weinert: Review Article: Disability Movements – A Growing Field of Research?

Essen 2015, Klartext-Verlag, 168 Seiten, ISBN: 978-3-8375-1513-8, 14 €



MOVING THE SOCIAL
JOURNAL OF SOCIAL HISTORY AND THE
HISTORY OF SOCIAL MOVEMENTS

Moving the Social 54/2015: Essays in Social History and the History of Social Movements

Stefan Berger and Christian Wicke: Editorial; Dhiraj Kumar Nite: Refashioning Women Self and Mining: Homemakers and Producers on the South African Mines, 1976–2011; Jakob Skovgaard: Subpolitics and the Campaign against Barclays'. Involvement in South Africa; Kerstin Rosenow-Williams: Climate Change and the International Red Cross/Red Crescent Movement; Christian Heideck: Conflicting Visions: The Shaping of Industrial Relations in Japan and the Founding of the Friedrich-Ebert-Stiftung Asian Labour Institute; Hans-Christoph Seidel: “Guest Workers” and Trade Union Politics in the Ruhr Coalfield from the Late 1950s to the Early 1980s; Eva Gondorová and Ulf Teichmann: Conference Report Summer School: Social Movements in Global Perspectives – Past, Present and Future; Stefan Berger: Review Article: What is New in the History of Social Movements?

Essen 2015, Klartext-Verlag, 168 Seiten, ISBN: 978-3-8375-1545-9, 14 €

Schriftenreihe der Bibliothek des Ruhrgebiets

Heft 37: Marcel van der Linden: Globale Geschichte der Arbeit – bisherige Resultate und weitere Perspektiven

Das Heft dokumentiert die Veranstaltung zur Verleihung des 5. Bochumer Historikerpreises an den niederländischen Politologen und Historiker Professor Marcel van der Linden. Marcel van der Linden erhielt den Preis für sein beeindruckendes wissenschaftliches und wissenschaftsorganisatorisches Lebenswerk auf dem Feld der Globalgeschichte der Arbeit und der Arbeiterbewegung. Van der Linden diskutierte in seinem hier abgedruckten Festvortrag den erreichten Stand in diesem Forschungsfeld und die zukünftigen Forschungsaufgaben.

Essen 2015, Klartext-Verlag, 46 S., ISBN: 978-3-8375-1495-7, 3,90 €

STIFTUNG BIBLIOTHEK DES RUHRGEBIETS

Marcel van der Linden
Globale Geschichte
der Arbeit –
bisherige Resultate und
weitere Perspektiven

37
ISBN 978-3-8375-1495-7

Heft 38: Stefan Berger / Wolfgang Jäger (Hg.): Ein soziales Europa ist das Ziel. Die Katastrophen des 20. Jahrhunderts und die Entwicklung der sozialen Demokratie

100 Jahre Erster Weltkrieg, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 25 Jahre Ende des Ost-West-Konfliktes, 10 Jahre EU-Osterweiterung: Diese historischen Jahrestage gaben der Hans-Böckler-Stiftung, dem



Stefan Berger/Wolfgang Jäger (Hg.)
Ein soziales Europa ist das Ziel
 Die Katastrophen des 20. Jahrhunderts
 und die Entwicklung der sozialen Demokratie



Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum Anlass, am 20. und 21. November 2014 zu einer Veranstaltung nach Düsseldorf einzuladen, um über den Prozess der europäischen Integration, die Entwicklung des Europagedankens, die Herausbildung der sozialen Demokratie

im 20. Jahrhundert und darüber hinausgehende Perspektiven für den europäischen Integrationsprozess zu diskutieren. Denn die europäische Integration und die weitgehende Durchsetzung der sozialen Demokratie sind Antworten auf die Weltkriege in Europa, die durch die Überwindung des Ost-West-Konfliktes 1989/90 eine zusätzliche friedentiftende Dimension bekommen haben, die aktuell vor großen Herausforderungen steht. Bislang hat die europäische Integration den Frieden auf dem europäischen Kontinent, mit Ausnahme des Jugoslawienkrieges, gewährleisten können. Die Befriedung Europas ist wiederum verbunden mit der Herausbildung eines in sich differenzierten europäischen Sozialmodells, das den Sozialpartnern, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, eine starke Rolle zugewiesen hat. Um den Zusammenhang eines friedlichen und eines sozialen Europa geht es in den Beiträgen dieses Heftes von Ute Daniel, Jörg Echternkamp, Reiner Hoffmann, Martin Schulz und Andreas Wirsching.

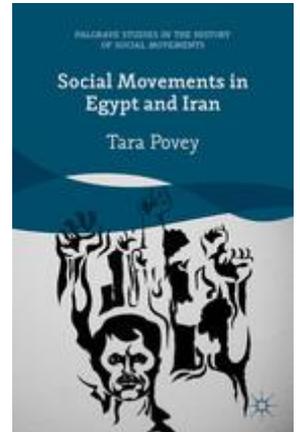
Essen 2015, Klartext-Verlag, 46 S., ISBN: 978-3-8375-1551-0, 3,90 €

Palgrave Studies in the History of Social Movements

In der von **Stefan Berger** herausgegebenen Reihe erschienen zuletzt:

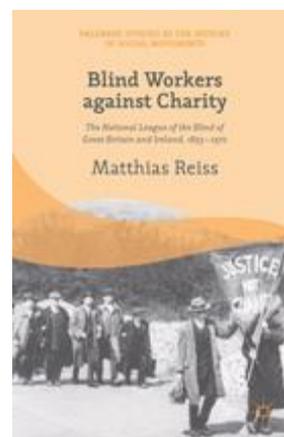
Tara Povey: Social Movements in Egypt and Iran

The contemporary movements seen on the streets of the Middle East today have their roots in a rich history of social and political struggle in the region. Since the 1990s, large-scale social movements have mobilised millions in opposition to authoritarian regimes often backed by the West. In Egypt, diverse movements opposed the Mubarak regime and its dependence on the US, and have gone on to fight for further transformative change. In Iran, an Islamic reform movement, women's movement and democracy movement has challenged the undemocratic and exclusivist nature of the Islamic state since the 1990s. This book analyses the reform movement in Iran and the groups and organisations that form the basis of the Egyptian opposition movement in their historical contexts. It argues that the contemporary movements have not arisen out of a vacuum but represent the culmination of over twenty years of mobilisation by social movements. This mobilisation is itself part of a history of struggle for democracy, social justice and freedom in the region that dates back over a century.



Basingstoke u.a. 2015, Palgrave Macmillan, 256 S., ISBN: 9781137378996

Matthias Reiss : Blind Workers against Charity. The National League of the Blind of Great Britain and Ireland, 1893-1970



The National League of the Blind was the first radical self-represented group of visually impaired people in Britain, with branches in every part of the United Kingdom. Founded in 1893, it registered as a trade union in 1899 and still exists today as part of the trade union 'community'. From the very beginning, the League campaigned vehemently to make the

state solely responsible for providing training, employment and assistance for the visually impaired as a right. It also fought for

the abolition of all charitable aid for blind people and better wages and working conditions in workshops, as well as other issues such as travel or tax concessions. This book is the first critical study on this unique social movement organisation. It explores the League's multifaceted character, its campaign for 'direct state aid,' its relationship with the trade union movement and the Labour Party, and its impact on the British welfare state.

Basingstoke u.a. 2015, Palgrave Macmillan, 280 S., ISBN: 9781137364463

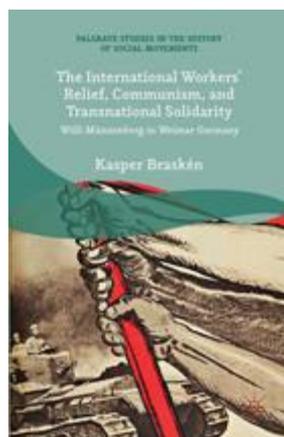
Juliane Czierpka / Kathrin Oerters /Nora Thorade (Hg.): Regions, Industries, and Heritage. Perspectives on Economy, Society, and Culture in Modern Western Europe

The industrial age has proved to be a formative period for Europe and has led to the emergence of differently structured regions. Some of these regions took a leading role in the process of industrialization, while others developed at a slower pace, started later or differed in the extent of their industrial development; our industrial heritage bears witness to the individual paths of development that have taken place since the late 18th century. The contributions to this volume take a regional perspective and focus on different stages of industrialization. Hence this volume not only allows comparisons to be drawn between different paths of industrial development, but also gives an overview of the different concepts of regions used among economic, social and cultural historians.

Basingstoke u.a. 2015, Palgrave Macmillan, 312 S., ISBN: 9781137333407

Kasper Braskén: The International Workers' Relief, Communism, and Transnational Solidarity. Willi Münzenberg in Weimar Germany

In *The International Workers' Relief, Communism, and Transnational Solidarity*, Kasper Braskén offers the first comprehensive account of the international solidarity campaigns organised by the German communist Willi Münzenberg in Weimar Germany. Set in the context of the post-First World War era, the book looks at the making of communist and socialist cultures, movements



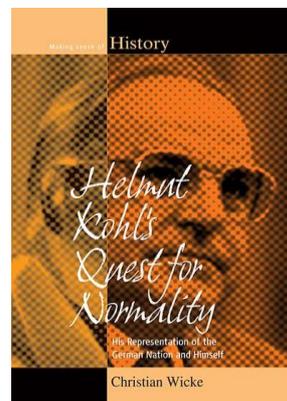
and public celebrations of solidarity. Radical transnational solidarity was empowered by its intersection of liberation and resistance movements that all had a transnational or even a global agenda. Through its international solidarity campaigns, workers were encouraged to 'think globally' and to realise that, just as major strikes in neighbouring countries were linked with their own future prospects, so too were the far-off struggles in the colonies. In essence, it forms a study of how transnational communities and imaginaries have been constructed beyond national frameworks during the 20th Century.

Basingstoke u.a. 2015, Palgrave Macmillan, 344 S., ISBN: 9781137546852

Weitere Veröffentlichungen

Christian Wicke: Helmut Kohl's Quest for Normality. His Representation of the German Nation and Himself

During his political career, Helmut Kohl used his own life story to promote a normalization of German nationalism and to overcome the stigma of the Nazi period. In the context of the cold war and



the memory of the fascist past, he was able to exploit the combination of his religious, generational, regional, and educational (he has a PhD in History) experiences by connecting nationalist ideas to particular biographical narratives. Kohl presented himself as the embodiment of "normality": a de-radicalized German nationalism

which was intended to eclipse any anti-Western and post-national peculiarities. This book takes a biographical approach to the study of nationalism by examining its manifestation in Helmut Kohl and the way he historicized Germany's past. Christian Wicke is a Research Fellow at the Institute for Social Movements at Ruhr-University Bochum and a Visiting Fellow at the Centre for European Studies of the Australian National University.

New York / Oxford 2015, Berghahn, 264 S., ISBN: 978-1-78238-573-8

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICKE

2. Bochumer Disput: Freihandel und fairer Lohn weltweit? Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Produktion am 8. Juni 2015

Der 2. Bochumer Disput rückte dieses Mal die ungesicherten Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen am Ende der globalen Produktionsnetzwerke in den Vordergrund, in denen international verbindliche Regeln zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Mindeststandards fehlen. Er fragte, wie Globalisierung mit größtmöglichem Nutzen für alle gestaltet werden kann. Globalisierungskonflikte spiegeln sich in unterschiedlichen Auseinandersetzungen wider, so zwischen transnationalen Unternehmen und Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmern, Gewerkschaften, NGOs und den Konsumentinnen und Konsumenten. Während letztere in Europa und Deutschland von den billigen Preisen vieler Konsumgüter profitieren, sind die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in den zumeist in Asien angesiedelten Lieferbetrieben oft verheerend. Als Reaktion entstanden transnationale Kooperationen zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen, die sich für die Einhaltung internationaler Kernarbeitsnormen stark machen. In der Folge verpflichteten sich immer mehr Unternehmen zur Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in ihren Lieferketten.



Der 2. Bochumer Disput beleuchtete die Debatte um die Einhaltung und Kontrolle internationaler Arbeitsstandards in globalen, vor allem asiatischen Lieferbetrieben aus der Perspektive der

Wissenschaft, der Gewerkschaften, der Nichtregierungsorganisationen und der Wirtschaft. Es diskutierten Monika Kemperle (Assistant General Secretary, IndustriALL Global Union, Genf), Ludger Pries, (Lehrstuhl für Soziologie/Organisation, Migration, Mitbestimmung, RUB), Heiner Köhnen (TIE, Internationales Bildungswerk, Frankfurt) sowie Oliver Pye (Stiftung Asienhaus, Köln). Manfred Wannöffel (RUB/IGM) sowie Klaus Priegnitz (IGM) führten in das Thema ein; die Moderation hatte Professorin Sabrina Zajak vom ISB der RUB übernommen. Der Bochumer Disput wird vom Institut für soziale Bewegungen (ISB) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle der RUB/IGM organisiert und von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. *tas*

Ausstellung: Abriss in Bruckhausen - ein Stadtteil wird vernichtet mit Fotografien von Bernd Langmack, Ausstellungsöffnung 22. Juni 2015



„Stadtumbau“ oder „Verwüstung“? Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets zeigt seit dem 23. Juni über 50 ausgewählte Fotografien des Esseners Bernd Langmack. Die Bilder dokumentieren die Abriss- und Umbauarbeiten im Duisburger Stadtteil Bruckhausen sowie die kritischen Reaktionen betroffener Anwohner. Langmack, der als Chefarzt in einem Essener Krankenhaus tätig ist, offenbart mit seiner Kamera die Widersprüche des Strukturwandels im Revier.

Seit 2011 sind im Duisburger Stadtteil Bruckhausen 121 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stahlwerk der ThyssenKrupp Steel liegende, teils gründerzeitliche Häuser abgerissen worden. Für 172 Millionen € entstand auf der freien Fläche ein Grüngürtel mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten und einer sechs Meter hohen Lärmschutzwand, die Stahlwerk und Ortsteil voneinander trennt. Handelt es sich für die einen – die Stadt Duisburg, das Unternehmen, die öffentlichen Förderer, manche Bewohner – um einen gelungenen Stadtumbau, so beklagen andere - Vertreter der Industriekultur, der Geschichtswissenschaft, des Städtebaus

und manche Bewohner – die Zerstörung eines historischen Stadtteils mit gewachsenen Nachbarschaften.

Zur Ausstellungseröffnung führte der Direktor des Ruhr Museums, Professor Heinrich Theodor Grütter, in die Fotografien Langmacks ein. Anschließend berichtete der Schriftsteller und Hörspiel-Autor Ulrich Land über „Duisburgs Masterplan mit Rissen“ und den Abriss in Bruckhausen. Stefan Berger moderierte die sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung.

Zur Ausstellung ist im Klartext Verlag Essen ein Katalog mit einem Text von Ulrich Land erschienen. Die Ausstellung wird mindestens noch bis Jahresende im Haus der Geschichte zu sehen sein. *tas*

Konferenz: Transnational Labour Rights Activism across Asia and Beyond vom 17.-18. September 2015

In der internationalen Konferenz kamen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus vier Kontinenten zusammen, um sich über die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen (wie etwa NGOs, soziale Bewegungen oder Gewerkschaften) für verbesserte Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen auf dem asiatischen Kontinent auszutauschen. Die Vorträge stellten theoretische und konzeptuelle Überlegungen zu Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten von Arbeitern am Ende globaler Lieferketten und zur Organisation transnationaler Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, sozialen Bewegungen und Gewerkschaften vor. Auch die politischen Auswirkungen und Herausforderungen transnationaler Zusammenarbeit wurden beleuchtet.



Konkret behandelten die Vorträge u. a. die aktuellen Streikentwicklungen in Cambodia, Streiks und *Industrial Bargaining* in Vietnam, das Aufkommen von *Social Movement Unionism* in China oder die Entwicklung transnationaler Arbeitsmigration. Ebenso

thematisiert wurde der Zusammenhang zwischen *Industrial* und *Social Upgrading* sowie die Rolle von Gewerkschaften und anderen Arbeitsrechtsorganisationen bei neuen Formen der transnationalen Erwerbsregulierung wie dem *Bangladesh Accord on Fire and Building Safety*.

Die Konferenz ermöglichte einen Austausch zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Mitgliedern von Gewerkschaften und NGOs. Es konnte ein Verständnis für die prekäre Situation der Arbeiter- und Arbeitsbewegungen in Ländern wie Bangladesch, China oder Kambodscha und für die Bedeutung von transnationalen Allianzen und internationaler Regulierung im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Tim Henrichsen

NEUES AUS DEN PROJEKTEN

Dimitrij Owetschkin ist mit einem Förderungsantrag an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erfolgreich gewesen und wird bis 2017 das folgende Projekt durchführen.

Metamorphosen der Solidarität. Kirchliche Jugendverbände und Dritte-Welt-Bewegung in der Bundesrepublik Deutschland in den 1970er und 1980er Jahren

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Rolle und das Handeln kirchlicher Jugendverbände in der Bundesrepublik als Teile der Dritte-Welt-Bewegung sowie das wechselseitige Verhältnis zwischen den Verbänden und dieser Bewegung zu untersuchen. Damit soll ein Beitrag zu einem besseren Verständnis von Strukturen, Funktionsmechanismen und gesellschaftlicher Verankerung neuer sozialer Bewegungen unter den Bedingungen des gesellschaftlichen und religiösen Wandels der 1970er und 1980er Jahre geleistet werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen drei Fragestellungen: 1) Stellung der konfessionellen Jugendverbände in der Dritte-Welt-Bewegung; 2) Wechselwirkungen zwischen dem Bewegungsengagement der Verbände und ihrer mit Konflikten verbundenen Position innerhalb von und gegenüber kirchlichen Strukturen; 3) Beteiligung der kirchlichen Jugendverbände an der Dritte-Welt-Bewegung aus der Perspektive der Sozialisation. Das unmittelbare Untersuchungsobjekt stellen der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) als konfessionelle Dachverbände dar. Theoretisch-methodisch orientiert sich das Projekt

an den Ansätzen der Bewegungsforschung unter Einschluss sozialisations- und organisationstheoretischer Perspektiven.

NEUES AUS DER BIBLIOTHEK

Schenkung, erfolgreiche Mediennutzung und Abschluss des Retrokonversionsprojekts

Die Bibliothek des Ruhrgebiets konnte in diesem Jahr ihren Bestand um eine Schenkung von seltenen Titeln zur Geschichte der bürgerlichen Jugendbewegung und zur Revolution 1918/19 erweitern.

Deutlich zugenommen hat die Mediennutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek. Immer mehr Studierende der RUB entdecken die Bibliothek als attraktiven Lernort für Prüfungsvorbereitungen, Literaturrecherchen für Hausarbeiten etc.

Über das im Dezember 2014 beendete DFG-finanzierte Projekt *Retrokonversion der nur per Zettelkatalog erschlossenen Bestände der Bibliothek des Ruhrgebiets zu Forschungszwecken* wurde in kleineren Veröffentlichungen in Fachzeitschriften berichtet. Wissenschaftler und interessierte Leser können nun den gesamten Buchbestand von rund 450.000 Bänden weltweit am heimischen Schreibtisch recherchieren. In Eigenleistung hat das Bibliothekspersonal parallel zur Retrokonversion weitere seltene Zeitschriften erfasst, so dass die Bibliothek inzwischen zu weit über 16.000 Zeitschriften Bestände nachweisen kann. Mit dem Abschluss des Retrokonversionsprojektes können die meisten Zettelkataloge im Eingangsbereich abgebaut und durch Regale ersetzt werden.

Aus dem Bibliotheksteam ist Linda Groß ausgeschieden, die sich erfolgreich auf eine Stelle in der Universitätsbibliothek Bochum beworben hat. Ihre Nachfolge hat Martin Schlauch angetreten, der zuvor einige Jahren als studentische Hilfskraft in der Bibliothek tätig gewesen ist.

Um die Nutzungs- und Dienstleistungsqualität der Bibliothek zu erhalten und zu erhöhen, wurden ein neuer hochwertiger Aulicht-Scanner, der auch die fortgesetzte Beteiligung der Bibliothek am elektronischen Fernleihverkehr sichert, sowie ein neuer Mikrofilm-Scanner angeschafft. *Klara Prinz*

Veranstaltungsreihe *Erlesenes*

Im Rahmen der von der Bibliothek organisierten Reihe *Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets* (BDR) fanden folgende Veranstaltungen statt:

26.03.2015: Standort Sehnsucht. Die Regisseurin Lisa Lyskava stellte ihren Dokumentarfilm *Standort Sehnsucht* vor; im Anschluss fand ein Filmgespräch statt.

22.06.2015: Ausstellungseröffnung Abriss in Bruckhausen - Ein Stadtteil wird vernichtet. Der Fotograf Bernd Langmack porträtierte die Lebenssituation in Duisburg-Bruckhausen (siehe dazu auch unseren ausführlichen Veranstaltungsrückblick),

01.07.2015: Entschädigung von nationalsozialistischem Unrecht - Deutsche und globale Perspektiven. Zu diesem Thema diskutierten Prof. Constantin Goschler (RUB) mit Dr. Henning Borggräfe (Bad Arolsen) und Dr. Berthold Unfried (Wien).

NEUES AUS DEM ARCHIV

Beteiligung am EUROPEANA DSI Projekt

Das Archiv für soziale Bewegungen (AfsB) beteiligt sich am EUROPEANA DSI Projekt unter dem Dach der IALHI (International Association of Labour History Institutions). Das Archiv wird im Rahmen dieses Projekts Metadaten wie auch Digitalisate von Archivalien in die große europäische Suchmaschine für Kulturgüter einspeisen, die sowohl Archive als auch Museen und Bibliotheken umfasst. Das Archiv wird zunächst ca. 2.800 Fotografien in EUROPEANA einbringen, um wichtige Kompetenzen für den Datentransfer zu erwerben und wird dabei von einem unter dem Dach der IALHI agierenden Koordinationsteam unterstützt. Künftig wird das Archiv dann auch weitere Findmittel mit anderen Suchmaschinen wie EUROPEANA verknüpfen können.

IALHI Jahrestagung in Edinburgh mit Schwerpunkt europäischer Migrationsgeschichte

Die angestrebte engere Verbindung mit der IALHI drückte sich auch im Besuch der diesjährigen Jahrestagung der IALHI in Edinburgh aus, der ein Workshop für die Data Provider im Rahmen des EUROPEANA-Projekts vorausgegangen war. Die Tagung, die den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Migrationsgeschichte legte, lieferte viele Anregungen auch ganz praktischer Art für die Archivarbeit und zeigte, dass der internationale Austausch zwischen Archiven und Bibliotheken fruchtbar sein kann.

Schon die Zielorientierung der eigenen Arbeit war in den Vorträgen von John Scally von der National Library of Scotland als auch

in demjenigen von Sue Morrison vom Scottish Oral History Centre oder von Emmy Tither vom Londoner Bishops Gate Institute, die Oral History Interviews mit muslimischen Immigranten führten, sehr eindeutig auf die Zivilgesellschaft hin orientiert, als deren Teil sie ihre Institutionen verstanden. So führte Sue Morrison zum Beispiel Interviews in Glasgower Quartieren durch, die durch Einwanderung von Roma betroffen sind. Diese Interviews wurden sowohl mit den Roma geführt als mit den eingesessenen Bewohnern der Quartiere, die selbst zumeist über einen Migrationshintergrund verfügen. Das Interesse bei der Anlage der Interviews galt nun nicht nur der Konservierung von Erinnerungen, hervorgehoben wurde vielmehr die gestalterischen Rückwirkungen des Projektes in die Quartiere, da durch die Interviews erstmals auch politische Interessen bislang Marginalisierter artikuliert und letztere damit eine bürgerschaftliche Identität ausgebildet hätten. Die Rückwirkung in die Gesellschaft wird zum Beispiel beim *everyday muslim project* auch über die aktive Vermittlung durch Arbeit mit z.B. Schulklassen verfolgt sowie der Einrichtung eines Youtube-Channel.

Die Bereitstellung von Videointerviews über Youtube war auch ein Element des Onlineportals Génériques, das Louisa Zanoun vorstellte. Das französische Projekt sammelte in Form von Oral History-Interviews die Erinnerungen von Migrantinnen und Migranten und stellt diese ausschnitthaft, angereichert durch weiteres digitalisiertes Material und erklärende Texte, im Internet zur Verfügung. Das Portal ist bei Google gehostet, die Videos bei Youtube; von dort werden diese in das Portal eingebunden. Diese Konstruktion war nicht das Mittel der Wahl, war v.a. fehlenden Ressourcen geschuldet und produzierte schwierige Verhandlungen mit Google, eben deswegen sind die Erfahrungen von Zanoun im Hinblick auf mögliche ähnliche Projekte wertvoll.

Leo Lucassen vom Internationalen Institut für Sozialgeschichte in Amsterdam stellte ein Projekt vor, das die Sammlung von privaten Fotografien von Migrantinnen und Migranten in den Niederlanden betraf. Die Sammlung wurde komplett digitalisiert und online gestellt und zeigt interessante Auswertungsmöglichkeiten. Anhand der durch das Archiv gesammelten Fotografien konnte Lucassen zeigen, dass auf Seiten der Migrantinnen und Migranten in den 1960er und 1970er Jahren eine größere Aufgeschlossenheit gegenüber der Aufnahmegesellschaft und Zukunftsoptimismus herrschte als nach den durch wirtschaftliche Krisen gekennzeichneten 1980er Jahren, die zu einer überproportionalen Arbeitslosigkeit unter den Migrantinnen und Migranten geführt

hätten. Erst dann zeigten die Bilder auch eine Rückbesinnung auf kulturelle Traditionen der Entsendegesellschaften, während die frühen Bilder auch für Irritationen im intergenerationellen Dialog innerhalb des migrantischen Milieu geführt und bisherige Wahrnehmungen der Elterngeneration durch die Kinder infrage gestellt hätten.

Cheryl Beredo von der Cornell University verknüpfte in ihrem Vortrag über den Aufbau eines Archivs, das migrantische Erfahrungen sammeln soll, Ansätze des *macro appraisal*, der *documentation strategy* und des *post-custodial collecting*. Die letzten beiden Ansätze fordern klassische Arbeitsweisen des Archivs heraus, in letzter Konsequenz auch den Archivbegriff selbst, wie an zwei weiteren Beispielen auf der Tagung deutlich wurde. Nina Trige Andersen (Dänemark) sammelt die Erinnerungen philippinischer – in der Hauptsache – Migrantinnen, die in ein sogenanntes digitales Archiv einfließen sollen, das nur noch virtuell existiert, während Marijke van Faassen vom Huygens Institut für die Geschichte der Niederlande archivische Metadaten sowie digitalisierte Archivalien aus den Niederlanden und Australien miteinander verknüpft und so ganze neue Forschungs- und Erkenntnismöglichkeiten schafft, ein Projekt, das der Idee der *digital humanities* nah kommt. Die Erweiterung des Archivbegriffs in diesen Projekten wurde von Geert van Goethem vom AMSAB in Gent in seinem Resumé durchaus kritisch bewertet, jedoch bestand leider keine Gelegenheit und auch keine Vorbereitung für eine theoretische Vertiefung der damit angeschnittenen Probleme.
Alexander Schwitanski

ANKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungen im Haus der Geschichte

27. Oktober 2015, 18.00 Uhr

**Reihe: ERLESENES AUS DER BIBLIOTHEK DES RUHRGEBIETS
Professor Claus Leggewie (Leiter Kulturwissenschaftliches Institut, Essen)**

Vorstellung der Autobiographie *Politische Zeiten. Beobachtungen von der Seitenlinie*

28. Oktober 2015, 18.00 Uhr

**Reihe: WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DES RUHRGEBIETS
Prof. Dr. Helmut Maier**

Disziplin, Technologie und Region – Wissenschaft und Ruhrgebiet im 19. und 20. Jahrhundert

Zum gesamten Programm der Reihe siehe

www.wissenschaftsforum-ruhr.de/images/Flyer_Wissenschaftsgeschichte.pdf

29./30. Oktober 2015

Konferenz: Industrial Heritage and the Construction of Regional Identities: A Global Perspective

Zum Tagungsprogramm siehe www.rub.de/isb

4. November 2015, 18.00 Uhr

Reihe: WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DES RUHRGEBIETS

Dr. Hans Stallmann

Vom Kohlenpott zur Wissenschaftsregion: Hochschulgründungen im Ruhrgebiet

Zum gesamten Programm der Reihe siehe

www.wissenschaftsforum-ruhr.de/images/Flyer_Wissenschaftsgeschichte.pdf

11. November 2015, 18.30 Uhr

Reihe: KULTUR UND GESCHICHTE DER POLEN IN DEUTSCHLAND

David Skrabania

Keine Polen? Bewusstseinsprozesse unter „Ruhrpolen“ zwischen Reichsgründung und den Anfängen der Weimarer Republik

20. November 2015, 11.00 Uhr

Tagung: KONFLIKTPARTNERSCHAFT – PERSPEKTIVEN EINES KONZEPTS. ZUR ZUKUNFT VON TARIFAUTONOMIE UND MITBESTIMMUNG

Zu Ehren von **Professor Dr. Walther Müller-Jentsch**

27. November 2015, 18.30 Uhr

XVII. STIFTUNGSFEST DER STIFTUNG BIBLIOTHEK DES RUHRGEBIETS

Festvortrag

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

Kohle. Eine europäische Geschichte, 1750 bis heute

15. Dezember 2015, 18.15 Uhr

Reihe: ERLESENES AUS DER BIBLIOTHEK DES RUHRGEBIETS

Buchvorstellung

Constantin Goschler/Michael Wala

„Keine neue Gestapo“. Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die NS-Vergangenheit

20. Januar 2016, 18.00 Uhr

Reihe: WISSENSCHAFTSGESCHICHTE DES RUHRGEBIETS

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer

Forschungen zu Arbeit, Leistung und Ernährung: Das KWI/MPI für Arbeitsphysiologie in Dortmund

Zum gesamten Programm der Reihe siehe

www.wissenschaftsforum-ruhr.de/images/Flyer_Wissenschaftsgeschichte.pdf

Lehrveranstaltungen WiSe 2015/16 an der RUB

PROF. DR. STEFAN BERGER

Kolloquium (s.u)

Sozialstrukturen und soziale Bewegungen

2 St., montags, 18-20 Uhr im HGR

Hauptseminar

Industriekultur im Ruhrgebiet und in Südwestfalen und im Vergleich

2 St., dienstags, 14-16 Uhr, GA 5/39 Zeitungslesesaal

Hauptseminar

Strukturwandel im Ruhrgebiet am Beispiel der Opelansiedlung

2 St., montags, 14-16 Uhr, GA 5/29

Dr. Ralf Hoffrogge

Seminar im zweiten Studienjahr

Die KPD in der Weimarer Republik

Blockveranstaltung am 23.10., 14.11. und 12.12.2015

PROF. DR. KARSTEN RUDOLPH

Hauptseminar

Der Untergang der Demokratien in Europa zwischen den Kriegen 1918-1939

2 St., donnerstags, 10-12 Uhr, GABF 04/711

PD DR. HANS-CHRISTOPH SEIDEL

Hauptseminar

Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

2 St., montags, 16-18 Uhr, GABF 04/711

Übung für Fortgeschrittene

Neuere Forschungen zur Migrationsgeschichte

2 St., freitags, 14-16 Uhr, GABF 04/516

DR. CHRISTIAN WICKE

Seminar

Urban Social Movements since the 1960s. A Global Perspective

2 St., mittwochs, 14-16 Uhr, Blockveranstaltung am 05.12. und 09.12.2015, GABF 04/714

Prof. Dr. Sabrina Zajak

Seminar

Transnational social movements and cross-border organizations

2 St., dienstags, 10-12 Uhr, GBCF 04/255

Seminar

Social Movements and trade unions in Europa

2 St., dienstags, 14-16 Uhr, GC 03/42

Seminar

Soziologie der Erwerbsregulierung

2 St., dienstags, 16-18 Uhr, GBCF 04/611

KOLLOQUIUM DES ISB

SOZIALSTRUKTUREN UND SOZIALE BEWEGUNGEN

2 St., montags, 18-20 Uhr im HGR

26.10.15

Moritz Föllmer (Amsterdam)

Überlegungen zur Geschichte der Individualität im Europa des 20. Jahrhunderts *

02.11.15

Dr. Robbert-Jan Adriaansen (Rotterdam)

Overcoming History. Wandervogel, Bündische Jugend and the Question of Historical Change

09.11.15

Dr. Stefan Rother (Freiburg)

Das ASEAN Peoples' Forum (APF) – ein Raum für „Regionalismus von unten“?

16.11.15

Elisabeth Fink (Frankfurt)

Vereint im transnational organisierten Arbeitskampf? Zum Verhältnis von Gewerkschaften und NGOs am Beispiel des Textilsektors Bangladeschs

23.11.15

Alice Froidevaux (St. Gallen)

CLOC-La Vía Campesina in Central America: Examining a Transnational Social Movement with a Multi-sited Ethnographical Approach

30.11.15

Prof. Dr. Nils Goldschmidt (Siegen)

Gustav Schmoller und die Arbeiterfrage

07.12.15

Dr. Sebastian Haumann (Darmstadt)

Protest und Stadterneuerung in den 1970er Jahren

14.12.15

Norbert Fabian (Duisburg)

Wirtschaft, Reformation, Revolution. Vergleichende soziohistorische Strukturgitteranalysen

11.01.16

Dr. Priska Daphi (Frankfurt)

Willkommen oder beschimpft: Zur Rolle zivilgesellschaftlicher Initiativen in Reaktionen auf Flüchtlingsunterkünfte

18.01.16

Klaus Mertsching (Wuppertal)

Gewerkschaftselite der Nachkriegszeit: Heinz Oskar Vetter – Bergmann und Staatsmann

25.01.16

Marren Heying (Bochum)

Huren in Bewegung. Selbstermächtigungsstrategien von Sexarbeiterinnen in Deutschland und Italien, 1975-2002 *

01.02.16

Martyn Frampton (London)

Between Enmity and Engagement: the troubled relationship between the West and the Muslim Brotherhood *

08.02.16

Dr. Julia Moses (Sheffield)

The First Modern Risk: Workplace Accidents and the Origins of Modern European Welfare States *

*mit dem Kolloquium der Professoren Lemmes und Borutta

IMPRESSUM

Der Newsletter des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets (HGR) wird herausgegeben vom Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (ISB) und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (SBR), vertreten durch den Geschäftsführer PD Dr. Hans-Christoph Seidel.

Redaktion/Layout: Thea Struchtemeier (tas)

Redaktionsanschrift: Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

www.isb.rub.de/newsletter/index.html.de

www.isb.rub.de

hgr-newsletter@rub.de

Bilder: alle Thea Struchtemeier; S. 2 (Schlauch), S. 6 (Wannöfel, Zajak / Langmack), S. 7 (Konferenzteilnehmende)

Der Newsletter erscheint zweimal jährlich jeweils zu Semesterbeginn.